



INHALTSVERZEICHNIS

A. FÜR EIN UMWELTFREUNDLICHES GABLITZ	2
A.1 BODENSCHUTZ STATT BAUWAHN.....	3
A.2 KLIMANEUTRALES GABLITZ.....	5
A.3 MOBILITÄT FÜR ALLE	8
A.4 NATUR- & TIERSCHUTZ.....	12
A.5 WIRTSCHAFT AUFLEBEN LASSEN.....	15
B. FÜR EIN SOZIAL GERECHTES GABLITZ	17
B.1 BILDUNG OHNE HÜRDEN	18
B.2 JUGEND MEHR RAUM GEBEN	21
B.3 GESUNDHEIT, PFLEGE & SPORT	23
B.4 KULTURELLE VIelfALT	25
B.5 LEISTBARES WOHNEN ABSICHERN.....	27
B.6 SENIORINNEN & SENIOREN UNTERSTÜTZEN	29
B.7 SOZIAL GERECHT & GLEICHBERECHTIGT.....	31
B.8 WELTOFFENES GABLITZ.....	33
C. FÜR SAUBERE POLITIK IN GABLITZ.....	35
C.1 BÜRGER:INNENBETEILIGUNG VORANTREIBEN.....	36
C.2 EIN ORTSZENTRUM FÜR ALLE.....	38
C.3 KONTROLLE & TRANSPARENZ SICHERSTELLEN.....	40

A. FÜR EIN UMWELTFREUNDLICHES GABLITZ

Über die Umwelt und das Klima nur zu reden, ändert nichts. Es braucht umfassende Maßnahmen, die mehr sind als ein oberflächlicher Anstrich. **Wir setzen auf sozial gerechten Umwelt- und Klimaschutz, der unsere wirtschaftlichen und ökologischen Grundlagen absichert.** Vom Ausbau der Erneuerbaren, einem modernen Mobilitätsangebot (z. B. Anrufsammeltaxi) bis hin zur Begrenzung der überbordenden Versiegelung bleibt da viel zu tun! **Gemeinsam wollen wir Gablitz klimaneutral machen und damit ein gutes Leben für uns und unsere Kinder in einer intakten Umwelt sicherstellen.**

JETZT GRÜN WÄHLEN

**MIT HERZ
FÜRS KLIMA**

**WEIL ES IN UNSERER
NATUR LIEGT.**

**DIE GRÜNEN
GABLITZ**

Foto: Lichtpunkt Fotografie

A.1 BODENSCHUTZ STATT BAUWAHN

*Wir wollen keine triste Betonwüste,
sondern einen gesunden Boden, der uns vor Katastrophen schützt.*

Der Siedlungsdruck ist in den letzten Jahren in Gablitz erheblich gestiegen. Grundstückspreise steigen unaufhaltsam, während Spekulationsobjekte gehortet werden. Gablitz ist bereits stark zersiedelt, gleichzeitig besteht immer noch ein massiver Überhang an unbebauten Baugründen aus der Vergangenheit. Das ergibt ein erschreckend hohes Potenzial an weiteren Ausbauten. Der **unkontrollierte Ausbau** wirkt sich nicht nur negativ aufs Ortsbild aus, er **überbeansprucht auch die Infrastruktur, verstärkt die Auswirkungen von Extremwetterereignissen und versiegelt wertvollen Boden**. Der aktuelle, halbherzige Baustopp in Gablitz kam viel zu spät und lässt wesentliche Aspekte außer Acht. **Es braucht endlich ein konsequentes Vorgehen, um die unkontrollierte Bebauung zu stoppen!**

➤ **Kein neues Bauland:**

Keine Umwidmung von Grünland in Bauland, um wertvolle Flächen zu erhalten und Verbauung zu begrenzen.

➤ **Natur statt Beton:**

Die erlaubte Versiegelung pro Bauplatz durch Anpassung der Bauordnung begrenzen und so ein Mindestmaß an unversiegelter Fläche pro Bauplatz sicherstellen.

➤ **Entsiegelung von Parkplätzen:**

Umwandlung bestehender Parkplätze in versickerungsfähige Flächen.

➤ **Eindämmung von Megabauten:**

Überarbeitung des Flächenwidmungsplans und der Bauordnung, sodass für mehrgeschossige Wohnbauten Einzelgenehmigungen mit strengen sozialen und ökologischen Kriterien erforderlich sind.

➤ **Bahn frei für umweltfreundliches Bauen:**

Berücksichtigung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel bei Bauprojekten, wie Verringerung der Versiegelung und Erhalt des Baumbestands.

➤ **Förderung sozialer Gemeinschaftsbauprojekte:**

Unterstützung von Bauprojekten, die das Miteinander und eine gute Nachbarschaft stärken.

- **Aktives Leerstandsmanagement:**
Engagement der Gemeinde dafür, leerstehende Gebäude einer sinnvollen Nutzung zuzuführen, z.B. für Märkte, Vintage-Shops, Coworking-Spaces, Ateliers, Food Coop, Vereine. Ziel ist, ein lebendiges Dorfzentrum zu schaffen.
- **Raumordnungsverträge voll ausnutzen:**
Bei Bauprojekten soll der rechtliche Spielraum von Raumordnungsverträgen sinnvoller und umfassender genutzt sowie Festgeschriebenes auch eingefordert werden.
- **Überarbeitung des Entwicklungskonzepts:**
Anpassung des Entwicklungskonzepts der Gemeinde an die deutlich gestiegene Anzahl neuer Verbauungen und das damit einhergehende Bevölkerungswachstum.
- **Flexibilisierung der Stellplatzvorschriften:**
Die Stellplatzvorschriften sollen bei Vorliegen nachhaltiger Mobilitätskonzepte flexibler gestaltet werden.
- **Rückwidmung von Baulandflächen:**
Prüfung der Rückwidmung von noch nicht aufgeschlossenen Baulandflächen als Maßnahme gegen die unkontrollierte Verbauung.
- **Leerstandsabgabe einführen:**
Einsatz für die Einführung einer Abgabe für brachliegende Gebäude, um Leerstand weniger rentabel zu machen und aktiv zu reduzieren.
- **Entsiegelung und Begrünung vorantreiben:**
Initiativen zur Entsiegelung und Begrünung von Flächen sollen verstärkt werden.
- **Versiegelung vermindern:**
Begrenzung der Breite von Ein- und Ausfahrten zur Reduktion der Versiegelung.
- **Regenwassermanagement weiterdenken:**
Förderung von lokalen Speichermöglichkeiten für Regenwasser (z.B. Zisternen) und Verstärkung der Versickerung am Grund.
- **Begrünung öffentlicher Gebäude umsetzen:**
Bepflanzung von Dächern und Fassaden öffentlicher Gebäude zur Förderung der Biodiversität.

A.2 KLIMANEUTRALES GABLITZ

*Wir wollen Klimaschutz, der unsere Lebensgrundlagen erhält
und auch in Zukunft ein gutes Leben ermöglicht.*

Um auch in Zukunft **ein gutes Leben in einer intakten Umwelt** zu gewährleisten, ist es dringend erforderlich, **auf allen Ebenen zu handeln und den Ausstieg aus fossilen Energieträgern voranzutreiben**. Die bisherige Maßnahmenbilanz in Gablitz zeigt deutlich, dass hier noch nicht genug getan wurde. Es **bedarf umfassender und ernsthafter Initiativen, die über bloße kosmetische Änderungen hinausgehen**. Dies bietet auch zahlreiche soziale und wirtschaftliche Chancen, solange wir den Klimaschutz jetzt und gemeinsam angehen.

- **Klimaneutral bis 2030:**
Konsequente Umsetzung der notwendigen Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität der Gemeinde bis 2030 und Nachschärfung der Klimaschritte als Basis für Entscheidungen.
- **Erneuerbare Energien:**
Evaluierung weiterer alternativer, erneuerbarer Energie- und Wärmequellen, beispielsweise der Nutzung von Biomasseheizwerken oder der Wärmegewinnung aus dem Abwasser der Kläranlage.
- **Kostenlose Energieberatungen:**
Regelmäßige, kostenlose Energieberatungen mit unabhängigen Expert:innen für Bürger:innen anbieten.
- **Klimacheck für Projekte:**
Überprüfung aller Verordnungen und Projekte der Gemeinde auf ihre Auswirkungen auf den Klima-, Umwelt- und Artenschutz.
- **Klimawandelanpassungsplan erstellen:**
Erstellung eines Plans zur Anpassung an die unvermeidbaren Auswirkungen der Klimaerwärmung sowie deren Abfederung.
- **Saubere Energie für Gemeindegebäude:**
Umstellung aller Gemeindegebäude auf 100% erneuerbare Energieträger und Reduktion des Energieverbrauchs sowie Erhöhung der Energieeffizienz.
- **Einhaltung von Klimazielen:**
Sicherstellung der Einhaltung von landes- und bundesweiten Klimaschutzzielen.
- **Ausweitung der Klimaschutzförderung:**
Erhöhung und Ausweitung der Förderschienen für die Gablitzer Klimaschutzförderung.

- **Klimaschutz als strategisches Ziel etablieren:**
Integration von Klimaschutz als Querschnittsthema in allen Bereichen der Gemeinde (Mobilität, Raumplanung, Wirtschaft, etc.).
- **Ausstieg aus Öl & Gas:**
Fortsetzung der Initiative “Raus aus Öl und Gas Gemeinde”, um von fossilen Energieträgern unabhängig zu werden.
- **Klimafreundlicher Gemeindefuhrpark:**
Umstellung des Gemeindefuhrparks auf klimaschonende Antriebe.
- **Priorisierung umweltfreundlicher Maßnahmen:**
Fokussierung auf Maßnahmen, die der Klima- und Ökologiekrise entgegenwirken oder deren Folgen mildern.
- **Neue Koordinationsstelle schaffen:**
Einrichtung einer neuen Koordinationsstelle für Klima, Energie und Natur innerhalb der Gemeinde bzw. umfassende Einbindung des Klima- und Energiemodellregions-Managers in die Gemeinderatsarbeit.
- **Gemeindeübergreifende Maßnahmen umsetzen:**
Thematisierung und Umsetzung von gemeindeübergreifenden Klimaschutzmaßnahmen mit den umliegenden Wienerwaldgemeinden.
- **Thermische Solaranlagen errichten:**
Installation thermischer Solaranlagen auf allen Gemeindegebäuden mit Warmwasserbedarf.
- **Bürger:innensolarkraftwerke anbieten:**
Errichtung von Bürger:innensolarkraftwerken für Gablitz als Beitrag zur Energiewende.
- **Passivhaus-Informationen zur Verfügung stellen:**
Weitergabe von Informationen zu Passivhaussanierung und -neubauten bei Genehmigungsverfahren sicherstellen.
- **E-Ladestellen ausbauen:**
Schaffung neuer öffentlicher E-Ladestellen sowie einer speziellen Ladesäule für den Verein eh-mobil.
- **Energieraumplanung einführen:**
Ausweisung von Flächen für Mikronetze (Biomassenetze) und Planung mit Wiener Netzen zur Feststellung notwendiger Leitungsausbaumaßnahmen für PV-Anschlüsse.
- **Hitzeinseln identifizieren:**
Identifikation von Hitzeinseln in der Gemeinde und Umsetzung geeigneter Kühlmaßnahmen.

- **Öffentliche Trinkbrunnen errichten:**
Errichtung zusätzlicher öffentlicher Trinkbrunnen als Maßnahme gegen Hitzetage.
- **Mikroklima verbessern:**
Verbesserung des Mikroklimas durch Wand- und Fassadenbegrünung.
- **Schwammstadtprinzip anwenden:**
Anwendung des Schwammstadtprinzips zur besseren Bewältigung von Starkregenereignissen.
- **Hochwasserschutz nachbessern:**
Prüfung der getätigten Hochwasserschutzmaßnahmen auf ihre tatsächlichen Auswirkungen durch eine unabhängige Stelle und rasche Nachbesserung bei neuralgischen Stellen. Forcierung einer Renaturierung der Bäche.

A.3 MOBILITÄT FÜR ALLE

**Wir wollen echte Wahlfreiheit bei der Verkehrsmittelwahl
und allen Menschen gute Mobilität ermöglichen.**

Die stark befahrene Linzerstraße ist derzeit eine erhebliche Barriere für unsere Gemeinde. Doch auch in den Siedlungsstraßen und im Ortszentrum **steigt das Verkehrsaufkommen stetig an**. Leider fehlen bislang praktikable, kostengünstige und flexible Alternativen zum Auto. Es besteht dringender Handlungsbedarf, insbesondere die ÖVP-Blockade des regionalen Anrufsammeltaxis war ein großer Rückschlag. Statt durch kluge Maßnahmen mehr Lebensqualität zu erreichen, war der **Mobilitätsbereich in Gablitz** die letzten Jahre **von ideenlosem Stillstand geprägt. Das wollen wir ändern und endlich allen Menschen Wahlfreiheit und gute Mobilität im Ort ermöglichen.**

➤ **Anrufsammeltaxi einführen:**

Einführung eines regionalen Anrufsammeltaxis, das alle Siedlungen an den öffentlichen Verkehr anbindet und von 05:00 Uhr Früh bis 02:00 Uhr in der Nacht verfügbar ist - mit Klimaticket sogar kostenlos.

➤ **Sichere Straßenverhältnisse schaffen:**

Unübersichtliche und gefährliche Autoausfahrten an der B1 anpassen und für alle Verkehrsteilnehmer:innen sicherer machen.

➤ **Ausweitung der Wiener Kernzone:**

Aufnahme von Gesprächen zur indirekten Ausweitung der Wiener Kernzone auf Gablitz durch die Einführung einer „Öffi-Card“ wie in Schwechat, sodass die zusätzlichen Öffi-Kosten für Niederösterreich entfallen.

➤ **Radverkehr fördern:**

Bau direkter, breiter und sicherer Radverbindungen, einschließlich eines durchgängigen Radwegs an der B1, als schnelle und sichere Verbindung für Alltagswege.

➤ **Sicher zu Fuß:**

Sicherstellung von mehr Platz und Sicherheit für Fußgänger:innen durch breitere Gehsteige, verkehrsberuhigte Straßen und Siedlungen, sichere Übergänge über die B1 bei allen Siedlungsstraßen etc.

➤ **Mehr Sicherheit am Schulweg:**

Entwicklung zukunftsfähiger Verkehrslösungen für Schule und Kindergärten, um die Gefährdung von Kindern endlich zu beenden. Insbesondere zeitlich begrenztes Fahrverbot in der Ferdinand-Ebner-Gasse, Kinderhaltestellen entlang der B1 sowie

die Prüfung einer zeitlich beschränkten Temporeduktion im Nahebereich von Bildungseinrichtungen.

➤ **Klima-Schnupperticket einführen:**

Bereitstellung eines Klimatickets der Gemeinde, das von Gablitzer:innen für Reisen, Behördengänge etc. für eine kostenlose Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ausgeliehen werden kann.

➤ **E-Mobilität fördern:**

Investitionsoffensive für E-Mobilität, einschließlich öffentlich zugänglicher Schnell-Ladestationen.

➤ **Bussystem modernisieren:**

Einführung von Schnellbussen, die nicht bei jeder einzelnen Haltestelle stehen bleiben und uns damit schneller ans eigentliche Ziel bringen. Darüber hinaus, allgemeine Überarbeitung des Angebots, bessere Taktung von Bussen und Reduktion des Qualitätsverlusts der Busanbindung außerhalb von Schulzeiten.

➤ **Mehr Sicherheit und Lebensqualität:**

Es ist Zeit für Tempo 30 in allen Siedlungsgebieten, verstärkte Geschwindigkeitskontrollen und gezielte Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung.

➤ **Verkehrskonzept Zentrum:**

Entwicklung eines modernen Verkehrskonzepts für das Ortszentrum unter Einbeziehung der gesamten Bevölkerung.

➤ **Öffentlich von Gablitz nach Tulln:**

Verbesserung der Busverbindung zwischen Gablitz und Tulln, einschließlich einer direkten Busverbindung zu den ÖBB Fernzugverbindungen im Tullnerfeld.

➤ **Stressfrei zum Zug in Purkersdorf:**

Anpassung der Umsteigezeiten in Purkersdorf, um die Anbindung von Bus an die S-Bahn zu verbessern.

➤ **Anbindung an die S80:**

Einsatz dafür, dass die S80 zukünftig möglichst weit nach Westen geführt wird.

➤ **Fahrradfreundlichkeit ausbauen:**

Ausweitung moderner Fahrradabstellanlagen und Schaffung weiterer Fahrradreparaturstationen in der Gemeinde. Bei neuen Straßenprojekten soll automatisch eine kombinierte Planung für sichere Radwege vorgesehen werden.

➤ **Erweiterung der Lastenradförderung:**

Finanzielle Unterstützung für den Erwerb von (E-)Lastenrädern erhöhen und ausweiten.

➤ **E-Lastenrad zum Ausleihen:**

Angebot eines E-Lastenrads zur Ausleihe bei der Gemeinde als Alternative zum Auto für kleinere Transportfahrten.

- **Unterstützung für eh-mobil:**
Unterstützung des Vereins eh-mobil durch die Bereitstellung einer eigenen Ladestelle beim Gemeindeamt und der Übernahme von Allgemeinkosten.
- **Ortstaxi erweitern:**
Ausweitung der Betriebszeiten des "Ortstaxis" sowie Modernisierung des Angebots.
- **Mitfahrbankerl einführen:**
Errichtung von „Mitfahrbankerln" für die Siedlungen zur Förderung von Fahrgemeinschaften.
- **Mitfahr-App einführen:**
Planung und Einführung einer Mitfahr-App Wienerwald, um Fahrgemeinschaften einfacher organisieren zu können.
- **Schleichwege erhalten:**
Ausbau, Sicherung und Markierung von Abkürzungen für Fußgänger:innen zur Vermeidung von Umwegen (Poststeig, Mozartgasse, Höberthgasse, Leiten etc.).
- **Bici- und Pedibus in Gablitz wiederbeleben:**
Neues Leben für das organisierte, gemeinsame Radfahren und Zufußgehen mit Kindern zum Kindergarten bzw. zur Schule, um umweltfreundliche Mobilität zu stärken und Eltern zu entlasten.
- **Bessere Nachtöffis:**
Verbesserung und Erweiterung des öffentlichen Mobilitätsangebots am Abend und in der Nacht.
- **Schulbus einführen:**
Bereitstellung eines speziellen Abholdienstes für Kindergarten- bzw. Schulkinder in Gablitz.
- **Barrierefreiheit erhöhen:**
Sicherstellung von Abflachungen bei allen Gehsteigen für eine bessere Nutzbarkeit für Rollstühle und Kinderwagen.
- **Bedürfnisse berücksichtigen:**
Anpassung der Mobilitätsplanung an die besonderen Bedürfnisse verschiedener Personengruppen und Nutzungszwecke.
- **Regionale Planung stärken:**
Gemeinsame überregionale Planung mit Purkersdorf, Mauerbach und dem Land Niederösterreich zur Reduktion des Durchzugsverkehrs.
- **Lärmschutz ergreifen:**
Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen an der Linzerstraße, insbesondere in den Nachtstunden.

➤ **Kosten für Studierende reduzieren:**

Einrichtung einer neuen Förderung zur Reduktion von Mobilitätskosten von Studierenden mittels Fahrkostenzuschuss.

A.4 NATUR- & TIERSCHUTZ

Wir wollen, dass unsere wunderbare

Natur- und Tiervielfalt im Wienerwald geschützt wird.

Die vielfältige Natur in Gablitz ist einer der Hauptgründe, warum viele von uns unsere Gemeinde so schätzen. In den letzten Jahren wird jedoch zunehmend deutlich, **dass diese Natur keine Selbstverständlichkeit ist:** Während man früher zahlreiche Schmetterlinge und Vögel beobachten konnte, nimmt ihre Zahl von Jahr zu Jahr ab. Gleichzeitig breiten sich nicht heimische, schädliche Pflanzen im Ortsgebiet aus, der Lebensraum für Kröten wird immer geringer und selbst Haustiere sind immer wieder Vergiftungen ausgesetzt. **Der Natur- und Tierschutz wurde in Gablitz viel zu lange als unwichtiges Thema belächelt** und viele Projekte blockiert - die Auswirkungen davon sehen wir jetzt. **Es braucht ein ernsthaftes Engagement für naturnahe Grünflächen, Artenvielfalt und den Schutz unseres Tierreichs!**

- **Mehr Blühflächen:**
Konsequente Umwandlung von öffentlichen Rasenflächen in naturnahe und bunt blühende Grünflächen.
- **Bäume schützen:**
Den öffentlichen Baumbestand durch klare Schutzbestimmungen für die Zukunft noch besser sichern.
- **Hundezone errichten:**
Einrichtung eines Areals für den Auslauf und die Begegnung von Hunden, auch zum Schutz der landwirtschaftlichen Kulturen.
- **Renaturierung der Bäche:**
Unseren Bächen in Gablitz wieder mehr Platz geben, einerseits zur Stärkung der ökologischen Funktionen, andererseits zur Schaffung ausreichender Überschwemmungsflächen als Absicherung gegen Hochwasser.
- **Erhalt der heimischen Vielfalt:**
Konsequentes Vorgehen gegen schädliche Neophyten, die unsere heimische Pflanzenvielfalt bedrohen, auch unter Beiziehung von Fachfirmen.
- **Tier- & Umweltschutz im Winter:**
Einschränkung von tier- und umweltschädlichen Streumitteln im Winter.
- **Umweltfreundliches Silvester:**
Gemeinsame Vorgehensweise für ein umwelt- und tierfreundliches Silvester durch Alternativangebote der Gemeinde sowie umfassende Informationen zur Gesetzeslage.

- **Abfallvermeidung:**
Förderung von Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Bereitstellung von notwendigem Equipment (z.B. Geschirr, Geschirrspüler) für Veranstaltungen. Umsetzung und Weiterentwicklung des neu erstellten Abfallvermeidungskonzepts.
- **Vermüllung stoppen:**
Einsatz der Gemeinde gegen Müll in der Natur erhöhen, einschließlich der Räumung alter Deponien und Müllplätze.
- **Heimische Pflanzen fördern:**
Schwerpunkt auf insektenfreundliche, heimische Pflanzen bei der Grünraumgestaltung der Gemeinde.
- **Gemeindeeigenes Baum- & Bepflanzungskonzept:**
Konsequente Einhaltung des neu erstellten Baum- und Bepflanzungskonzepts.
- **Professionalisierung der Grünraumgestaltung:**
Weiterentwicklung und Professionalisierung der Gestaltung öffentlicher Grünflächen in der Gemeinde.
- **Weiterführung der Grünflächen-Patenschaften:**
Förderung und Ausbau der Möglichkeit zur Mitgestaltung von Bürger:innen mittels Grünflächen-Patenschaften.
- **Versiegelung stoppen:**
Keine Versiegelung bestehender Grünflächen im Ortsgebiet.
- **Biosphärenpark Wienerwald erlebbar machen:**
Eine intensivere Zusammenarbeit und Kommunikation mit dem Biosphärenpark schaffen und das Gebiet beispielsweise durch Informationswege mit Tafeln zur Aufklärung erlebbar machen.
- **Naturlehrpfade ausweiten:**
Wissensvermittlung über Naturthemen durch Beschilderung auf Wanderwegen spielerisch zugänglicher machen.
- **Naturwanderungen:**
Organisation von Bach- und Naturwanderungen für Kinder, z.B. im Rahmen des Ferienspiels.
- **Stärkung von Amphibienschutz:**
Empfehlungen zum Schutz von Amphibien bei Straßen- und Bauprojekten berücksichtigen.
- **Neue Biotope:**
Schaffung zusätzlicher Biotope zur Förderung der Artenvielfalt.
- **Kein Gift im Garten:**
Workshopreihe zu giftfreien Alternativen im Garten, um gängige Krankheiten im Garten nachhaltig zu bekämpfen.

➤ **Nutzung von Brauchwasser:**

Förderung von WC-Spülungen, die aus Brauch- und Regenwasser gespeist werden.

➤ **Regionaler Bauernmarkt:**

Bei einem zukünftigen Bauernmarkt im Gablitzer Zentrum, Schwerpunktsetzung auf bio und regional, ohne Fleisch aus Massentierhaltung.

➤ **Regionale Landwirtschaft:**

Förderung kleinstrukturierter Bio-Landwirtschaft, beispielsweise durch Bereitstellung von Lagerräumlichkeiten für die Food Coop Wienerwald / solidarische Landwirtschaft.

A.5 WIRTSCHAFT AUFLEBEN LASSEN

Wir wollen insbesondere Klein- und Mittelbetriebe in Gablitz fördern und den sanften Tourismus stärken.

Das **Geschäftsterben in Gablitz** hat bereits vor vielen Jahren begonnen und **verursacht bis heute großes Bedauern** bei der Bevölkerung. In den letzten Jahren zeigt sich jedoch ein neuer Trend: Immer mehr Gablitzer:innen verbringen einen oder mehrere Tage im „Home Office“. Dank einer besseren Internetanbindung und guter Mobilfunkabdeckung bietet Gablitz schon jetzt gute Voraussetzungen dafür. Dadurch entsteht, gekoppelt mit dem Bevölkerungswachstum, wieder ein verstärktes Kaufpotential im Ort. **Wenn wir die Rahmenbedingungen gezielt verbessern, ist es durchaus möglich, dass bald wieder mehr Nah- und Grundversorgung in Gablitz floriert.** Das würde nicht nur einen belebten Ortskern schaffen, sondern auch den Verkehr reduzieren.

➤ **Coworking Spaces schaffen:**

Schaffung von Shared Offices und Coworking Spaces für Freiberufler:innen und Ein-Personen-Unternehmen (EPU) in der Gemeinde.

➤ **Betriebe unterstützen:**

Förderung von Klein- und Mittelbetrieben durch Maßnahmen wie Ansiedlungsprämien und gezielter Unterstützung.

➤ **Sanfter Tourismus:**

Strategische Weiterentwicklung von Gablitz als Destination für Wanderungen und Mountainbiking, um den sanften Tourismus zu fördern.

➤ **Zusammenarbeit mit Betrieben:**

Initiierung von Public Private Partnerships zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur, z.B. durch die Bereitstellung von Radständern an Betriebe durch die Gemeinde.

➤ **Kommunales Lieferservice aufbauen:**

Entwicklung eines kommunalen Lieferservices in Zusammenarbeit mit lokalen Betrieben, basierend auf einem erweiterten Ortstaxi.

➤ **Regionales Wirtschaften:**

Unterstützung und Förderung regionaler Produkte und Dienstleistungen als stärkender Beitrag für die lokale Wirtschaft.

- **Praktikumsbörse schaffen:**
Kooperation mit örtlichen Betrieben zur Schaffung einer Praktikumsbörse innerhalb der Gemeinde.
- **Wirtschaft und Umwelt:**
Gemeinsame Initiativen der Gemeinde mit Betrieben zur Stärkung des Umweltschutzes.
- **Glasfaser vorantreiben:**
Installation von Leerrohren in allen Straßen, um die spätere Anbindung an eine Glasfaserinfrastruktur einfach zu ermöglichen.
- **Wirtschaftsförderung ausbauen:**
Konzentration der Gemeindeförderungen auf die Ansiedlung von Betrieben im Zentrumsbereich sowie Einführung neuer Förderprogramme, z.B. für die Sanierung bestehender Unternehmen.

B. FÜR EIN SOZIAL GERECHTES GABLITZ

Unser Gablitz soll für alle Menschen ein lebenswerter Ort sein, unabhängig von Einkommen, Geschlecht oder Alter. Es gilt Familien bei der Kinderbetreuung zu entlasten, Bildung ohne Hürden sicherzustellen und endlich ein Maßnahmenpaket für leistbares Wohnen umzusetzen. **Ein lebendiges Dorf braucht öffentliche Begegnungsräume sowie die Möglichkeit, auch ohne Auto gut ans Ziel zu kommen.**

Es ist Zeit, das Gablitzer Sozialsystem ins 21. Jahrhundert zu holen - damit wirklich alle, die Hilfe benötigen, diese auch rasch bekommen. Wir brauchen **aktive Vorsorge**, eine **ambitionierte Politik für Gesundheit und Pflege** sowie **moderne Strukturen für die Unterstützung von bedürftigen Mitmenschen!**

X JETZT GRÜN WÄHLEN

**FÜR SOZIALES
MITEINANDER**

**WEIL ES IN UNSERER
NATUR LIEGT.**

**DIE GRÜNEN
GABLITZ**

Foto: Lichtpunkt Fotografie

B.1 BILDUNG OHNE HÜRDEN

Wir wollen in die Zukunft investieren und allen Kindern dieselben Chancen bieten.

In den vergangenen Jahren hat sich zunehmend gezeigt, dass der Zugang zu Bildung und der schulische Erfolg stark von der finanziellen Situation der Eltern abhängen. **Für Familien besonders belastend sind die Kosten für die Kinderbetreuung und den Nachhilfeunterricht.** In anderen Gemeinden in unserer Umgebung werden bereits positive Gegenmaßnahmen gesetzt: Durch **gemeindeeigene Förderungen für die Kinderbetreuung** und das **Angebot von kostenlosem Nachhilfeunterricht** wird viel getan, um Familien zu entlasten. Denn der Bildungserfolg der Kinder sollte nicht vom Einkommen der Eltern abhängen.

- **Staffelung der Kindergartenbeiträge:**
Einführung einer sozialen Staffelung der Kindergartenbetrieungsbeiträge mit geringeren Kosten für einkommensschwache Familien.
- **Flexibilität in der Kinderbetreuung:**
Mehr Flexibilität bei der Inanspruchnahme von Kinderbetrieungsangeboten, um den Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden.
- **Kostenloser Förderunterricht:**
Bereitstellung eines kostenlosen Förderunterrichts an Nachmittagen in Deutsch, Mathematik und Englisch, einschließlich Deutsch als Zweitsprache.
- **Nachhilfebörse fördern:**
Forcierung und Bewerbung einer Nachhilfebörse der Gemeinde als Bindeglied zu Nachhilfelehrer:innen.
- **Gesunde Jause in Schulen:**
Angebot einer kostenlosen, gesunden Jause für Kinder während der Schulzeit durch die Teilnahme an entsprechenden EU-Projekten.
- **Verlängerung der Betrieungszeiten:**
Anpassung der Nachmittags- und Ferienbetrieungszeiten gemäß dem Bedarf berufstätiger Eltern (Kleinkindbetrieung, Kindergarten und Hort).
- **Unterstützung von Vereinen:**
Ausbau der Unterstützung für Vereine mit Nachwuchsbetrieung, z.B. durch kostenlose Bereitstellung von Räumlichkeiten.
- **Integration durch Deutschkurse:**
Weiterführung der kostenlosen (Sommer-)Deutschkurse für Kinder zur Förderung der Integration.

- **Senkung der Betreuungsbeiträge für Kleinkinder:**
Reduzierung der Betreuungsbeiträge am Nachmittag für die Betreuung von Kindern unter 2,5 Jahren.
- **Keine Mehrkosten für Ferienbetreuung:**
Die Kosten für die Kinderbetreuung während der Ferienzeit sollten den regulären Betreuungskosten entsprechen, um finanzielle Belastungen für Eltern zu reduzieren.
- **Ein Leben lang lernen:**
Einführung eines Bildungsgutscheins in Höhe von 50 € für Gablitzer Senior:innen ab 70 Jahren, einlösbar im Gablitzer Bildungswerk.
- **Erweiterung des Tagesmütterverzeichnis:**
Veröffentlichung eines erweiterten Tagesmütterverzeichnis auf der Homepage und im Amtsblatt.
- **Einrichtung eines Babytreffs:**
Gründung eines Babytreffs für Familien mit jungen Kindern, um den Austausch und die Vernetzung zu fördern.
- **Gleichbehandlung der Betreuungskosten:**
Unabhängig von der Betreuungsform sollte die Kinderbetreuung bis 13 Uhr für alle Kinder kostenlos sein. Dies betrifft sowohl Kindergärten als auch Tagesmütter.
- **Staffelung der Mittagessenskosten:**
Einführung einer sozialen Staffelung der Kosten für das Mittagessen in den Bildungseinrichtungen für einkommensschwache Familien.
- **Langfristige Planung von Betreuungsplätzen:**
Gemeinsame langfristige Planung der Kinderbetreuungsplätze mit Nachbargemeinden, Draußenkindern Wienerwald (Waldkindergarten) und Tagesmüttern.
- **Erhöhung des Schulstartgeldes:**
Anhebung des Schulstartgeldes für Erstklässler:innen zur Abfederung der beträchtlich gestiegenen Kosten beim Schuleintritt.
- **Bio-Lebensmittel in Bildungseinrichtungen:**
Einführung von Bio-Lebensmitteln als Standard in Kindergarten und Schule.
- **Thermische Sanierung der Schule:**
Durchführung einer thermischen Sanierung der Volksschule und der Turnhalle (Festhalle).
- **Anpassung der Schulklassen an Klimaerhitzung:**
Anpassung der Schulklassen an die erhöhten Temperaturen durch die Klimakrise.
- **Deutschkurse für Gablitzer:innen:**
Angebot von Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache-Kursen über das GAB für Gablitzer:innen mit anderer Muttersprache als Deutsch.

➤ **Wiedereinführung einer Bücherei:**

Wiederherstellung einer Bücherei in Gablitz zur Förderung von Bildung und Lesefreude.

B.2 JUGEND MEHR RAUM GEBEN

Wir wollen der Jugend Zukunftsperspektiven und ausreichend Raum zur Entfaltung geben.

Junge Menschen verlieren zunehmend das Vertrauen in die Politik, da diese zu wenig Lösungen für die Probleme der Zukunft bietet und kein offenes Ohr für die Lebensrealitäten der jüngeren Generationen hat. **Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass allen Jugendlichen klare Zukunftsperspektiven geboten werden.** Jugendpolitik darf nicht nur auf ein paar neue Rutschen reduziert werden. Seit Jahrzehnten gibt es in Gablitz etwa ergebnislose Diskussionen über **geeignete Freizeiträume für Jugendliche** - hier ist es höchste Zeit für Lösungen! Gleichzeitig braucht es zusätzlich zum physischen Raum auch **mehr Platz für die spezifischen Ideen, Anliegen und Wünsche junger Gablitzer:innen.**

- **Jugendraum einrichten:**
Schaffung und Einrichtung eines Jugendraums in Gablitz, betreut und koordiniert durch die Gemeinde oder eine Partnerorganisation.
- **Unterstützung für Jugendinitiativen:**
Bereitstellung von Fördermitteln und Ressourcen für von Jugendlichen initiierte Projekte und Veranstaltungen.
- **Leistbares Wohnen:**
Forcierung von leistbaren Wohnmöglichkeiten, um die Jugend im Ort zu halten.
- **Mobilitätskosten senken:**
Einführung einer gemeindeeigenen Öffi-Förderung für Studierende und Lehrlinge zur Senkung von Mobilitätskosten.
- **Bessere Nachtverbindungen:**
Überarbeitung des aktuellen Nachtverbindungsangebots in Zusammenarbeit mit Jugendlichen, um ein sicheres und günstiges Angebot zu entwickeln.
- **Anrufsammeltaxi:**
Einführung eines Anrufsammeltaxis zur Entlastung von Eltern(Taxis) und Verbesserung der Mobilität.
- **re:spect Jugendarbeit stärken:**
Verstärkte Zusammenarbeit mit der re:spect Jugendberatung und stärkere Bewerbung ihrer Angebote, einschließlich dem Streetwork.

- **Mehr Platz zum Spielen:**
Schaffung neuer Wohnstraßen, die als Spielräume für Kinder und Jugendliche dienen.
- **Jugendberatung am Gemeindeamt:**
Einrichtung einer wöchentlichen Jugendberatung (inkl. Mobbingberatung) am Gemeindeamt.
- **Spielplätze zugänglicher machen:**
Umgestaltung der Gablitzer Spielplätze, damit diese inklusiver werden, z.B. durch die Aufstellung öffentlicher Toiletten und Berücksichtigung von Barrierefreiheit.
- **Jugendparlament:**
Einrichtung eines jährlichen Jugendparlaments, um die Mitsprache aller Jugendlichen zu fördern.
- **Eigenes Jugendprogramm:**
Gestaltung eines eigenen jährlichen Jugendprogramms durch die Gemeinde in Kooperation mit re:spect Jugendarbeit.
- **Öffentlicher Treffpunkt:**
Gestaltung eines öffentlichen Platzes als Treffpunkt und Aufenthaltsort für Jugendliche sowie Einbindung in ein Jugendprogramm (Gemeinde, Partnerorganisationen wie re:spect).
- **Schnupperlehren organisieren:**
Kooperation mit lokalen Betrieben zur Organisation von Schnupperlehren für Jugendliche.
- **Jugendseite im Amtsblatt:**
Reservierung einer Jugendseite im Amtsblatt für Programme, Veranstaltungen und Beiträge von Jugendlichen.
- **Jugend-Stammtisch:**
Einrichtung eines Stammtischs für Jugendliche, um den Austausch und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.
- **Gesundheitsförderung:**
Initiativen zur Förderung von mentaler und physischer Gesundheit bei Jugendlichen, wie Workshops zu Stressbewältigung, gesunder Ernährung und Sport.

B.3 GESUNDHEIT, PFLEGE & SPORT

Wir wollen Gesundheit ganzheitlich denken und Vorsorge in den Fokus rücken.

Wir setzen uns für eine umfassende **Verbesserung der Gesundheitsversorgung, der Pflege zuhause und der sportlichen Angebote in Gablitz ein**. Denn Gesundheit spielt sich dort ab, wo die Menschen ihren Alltag verbringen: lokal, in ihrer Gemeinde. Wir wollen daher das sportliche Angebot im Ort verbessern und die **Gemeinde als Vernetzerin im Gesundheitsbereich** etablieren, etwa durch die Organisation von Gesundheitstagen und die Einbindung aller im Gesundheitswesen tätigen Personen im Ort bei öffentlichen Gesundheitsprojekten - **damit alle Menschen im Ort von den regionalen Kompetenzen profitieren**.

➤ **Community Nurse:**

Einführung einer Gemeindepfleger:in (community nurse) zur vorbeugenden Unterstützung älterer oder pflegebedürftiger Menschen in Gablitz.

➤ **Pflegedrehscheibe:**

Einrichtung einer Pflegedrehscheibe bzw. wöchentlichen, kostenlosen Pflegesprechstunden durch Fachleute als zentrale Anlaufstelle.

➤ **Vernetzung im Gesundheitsbereich:**

Die Gemeinde zur zentralen Vernetzerin der Tätigen im Gesundheitsbereich machen, z.B. über die Organisation einer Gesundheitsplattform, eines Gesundheitstages und über die Schaffung eines besseren Überblicks über die gesundheitlichen Angebote auf der Homepage und im Amtsblatt.

➤ **Mentale Gesundheit:**

Organisation von Workshops und Informationsveranstaltungen über mentale Gesundheit und Stressbewältigung für alle Altersgruppen, um das Bewusstsein zu fördern, etwa rund um den Welttag für psychische Gesundheit und den Mental Health Days.

➤ **Sportangebote besser kommunizieren:**

Forcierung eines umfassenden Überblicks über sportliche Angebote in den Gemeindemedien, um die Bekanntheit zu erhöhen.

➤ **Bewegungsprogramme entwickeln:**

Entwicklung geführter Bewegungsprogramme wie Nordic Walking Gruppen, Tanzabende für Senior:innen, Bewegungsspiele am Robinson Spielplatz.

- **Öffentliche Toiletten:**
Errichtung öffentlicher Toiletten an Sport- und Spielplätzen zur Verbesserung der Infrastruktur.
- **Öffentlicher Trinkwasserbrunnen:**
Errichtung eines Trinkwasserbrunnens am Sportplatz Hauersteig.
- **Abkühlung an heißen Tagen:**
Kostenloser Eintritt ins Schwimmbad bei Temperaturen über 35 Grad für Personen mit erhöhtem Hitze-Risiko zur Abkühlung an heißen Tagen.
- **Gesunde Gemeinde öffnen:**
Echte Zusammenarbeit im Rahmen der "Gesunden Gemeinde" durch Öffnung der Arbeitsgruppe für alle Stakeholder:innen.
- **Gesundheitstage:**
Organisation von Gesundheitstagen mit verschiedenen Themenschwerpunkten zur Förderung des Gesundheitsbewusstseins.
- **Schnuppertage im Freien:**
Durchführung von Schnuppertagen im Freien (z.B. Yoga im Park) in Zusammenarbeit mit Vereinen und Veranstaltenden des GAB.
- **Jährlicher Wandertag:**
Organisation eines jährlichen Wandertages zur Förderung der Bewegung.
- **Generationen-Spielplatz:**
Schaffung eines Generationenspielplatzes als Bewegungsraum für alle Altersgruppen.
- **Beschattung des Fitness-Parks:**
Pflanzung von Bäumen zur Beschattung des Fitness-Parks.
- **Förderung von Vereinsaktivitäten:**
Unterstützung von Sportvereinen bei der Organisation von Wettkämpfen und Veranstaltungen, um die Gemeinschaft zu stärken.
- **Gesunde Ernährung:**
Verbesserung des Zugangs zu gesunden, frischen und regionalen Lebensmitteln für alle Bürger:innen, etwa indem der Food Coop Wienerwald und Initiativen wie der solidarischen Landwirtschaft, Tauschkreis etc. ein Vereinslokal leistbar zur Verfügung gestellt wird.

B.4 KULTURELLE VIELFALT

Wir wollen kulturelle Vielfalt in Gablitz fördern und eine ernsthafte Auseinandersetzung mit der Geschichte möglich machen.

Wir wollen, dass sich unsere Mitbürger:innen in Gablitz wohl fühlen, sich mit dem Ort identifizieren und ihn nicht nur als Schlafplatz betrachten. Die **Stärkung des lokalen Bewusstseins, Kenntnisse über Traditionen, die Ortsgeschichte, die Mitgestaltung des Kulturangebots sowie die Freude an der Teilnahme am kulturellen Dorfleben** sind hier wichtige Faktoren, um dieses Ziel zu erreichen. Dafür gilt es, **das kulturelle Erbe von Gablitz aktiv zu fördern, Kultur lokal zu erfahren und engagierte Bürger:innen und Künstler:innen zu unterstützen**. Kultur bedeutet für uns auch, mit **ungetrübtem Blick in die Vergangenheit der Gemeinde** einzutauchen und diese ernsthaft aufzuarbeiten. Wir wollen historische Gedenkort und wesentliche Merkmale des Ortsbilds auch für die Zukunft erhalten. Diese Maßnahmen sollen Gablitz zu einem lebendigen und inklusiven Ort der Erinnerung und Kultur machen.

- **Erhalt des Ortsbildes:**
Schutz und Pflege besonderer Merkmale im Gablitzer Ortsbild, wie beispielsweise der Kapelle beim Marienheim.
- **Sanierung von Denkmälern:**
Finanzielle Sicherstellung der Sanierung und Pflege historischer Denkmäler in Gablitz, um deren Erhalt zu gewährleisten.
- **Museum absichern:**
Sicherstellung neuer, geeigneter und hochwassergeschützter Räumlichkeiten für das Gablitzer Museum, um die lokale Kulturgeschichte besser zu präsentieren.
- **Kunst im öffentlichen Raum:**
Förderung von Kunstprojekten im öffentlichen Raum, etwa durch die Schaffung weiterer Schaukästen und Ausstellungsflächen.
- **Kulturmarketing:**
Offensive Bewerbung kultureller Veranstaltungen in Gablitz über alle Kommunikationskanäle, einschließlich eines teilweisen Verzichts auf Einnahmen aus Saalmieten und Plakatflächen bei den Projekten Ortsansässiger.
- **Zugänglichkeit von Kultur:**
Sicherstellung, dass Kulturveranstaltungen leistbar und für alle Bürger:innen finanziell zugänglich sind. Fortführung und gezielte Bewerbung des "Hunger auf

Kunst und Kultur“-Pases zur Erleichterung des finanziellen Zugangs zu kulturellen Angeboten.

➤ **Kulturelles Jahresprogramm:**

Abstimmung eines kulturellen Jahresprogramms mit allen Veranstalter:innen, einschließlich der Zusammenarbeit mit Purkersdorf, um eine vielfältige Kulturlandschaft zu fördern.

➤ **Pfad der Erinnerung:**

Entwicklung eines “Pfad der Erinnerung” als inspirierenden Spaziergang durch Gablitz, der die Bedeutung und Geschichte der Gedenkorte verdeutlicht.

➤ **Geschichte leben:**

Förderung der Auseinandersetzung mit der Gablitzer Geschichte durch Veranstaltungen und Projekte, die unsere Vergangenheit vor den Vorhang holen.

➤ **Unterstützung für Kunstprojekte:**

Durchführung von Wettbewerben für lokale Kunstprojekte und finanzielle Unterstützung aller Kunstformen, von Malerei über Musik bis Literatur.

➤ **Kulturelle Traditionen sichtbar machen:**

Anknüpfung an die lange kulturelle Tradition in Gablitz und deren Sichtbarmachung im öffentlichen Raum.

➤ **Mitgestaltung durch Künstler:innen:**

Einbeziehung von Künstler:innen in die Gestaltung des Zentrumsplatzes, des neuen Brunnens und der Hauptstraße, um kreative Akzente zu setzen.

➤ **Veranstaltungssaal im Ortszentrum:**

Bei der Einrichtung des Veranstaltungssaals im neuen Ortszentrum eine filmvorführungstaugliche Einrichtung mit moderner Technik vorsehen.

➤ **Kein Platz für Rassismus:**

Überarbeitung oder Entfernung des rassistischen, verhetzenden und historisch falschen Türkenmahnmals.

➤ **Schluss mit Nazi-Ehrung im Gemeindeamt:**

Beseitigung des Porträts des nationalsozialistischen Bürgermeisters Krug aus dem Gemeindeamt, stattdessen Errichtung eines Mahnmals.

➤ **‘Nie Wieder’ ernst nehmen:**

Initiierung eines öffentlichen Sichtbarmachens und Gedenkens für Gablitzer Widerstandskämpfer:innen und Opfer des Nationalsozialismus, etwa mittels Stolpersteinen und Gedenktafeln.

B.5 LEISTBARES WOHNEN ABSICHERN

Wir wollen, dass Gablitz leistbaren Wohnraum für alle Menschen bietet.

Wohnen muss für alle Menschen leistbar sein. Die Daumenregel, dass Wohnkosten nicht mehr als ein Drittel des Einkommens ausmachen sollten, wird für immer mehr Menschen unerreichbar. Angesichts der steigenden Grundstücks- und Mietpreise bleibt vielen Menschen kaum eine andere Möglichkeit, als in Orte zu ziehen, wo es ein größeres Angebot an geförderten Mietobjekten bzw. Gemeindewohnungen gibt. **In Gablitz ist das Angebot für leistbaren Wohnraum stark begrenzt.** Die Gemeindewohnungen sind in einem schlechten Zustand und es gibt keine Initiativen für sozialen Wohnraum. Es mangelt derzeit jedoch nicht an Instrumenten, sondern am politischen Willen, **mehr für leistbares Wohnen im Ort zu unternehmen.**

- **Geförderter und ökologischer Wohnbau:**
Stärkung des geförderten und ökologischen Wohnbaus durch Schaffung klarer Rahmenbedingungen in der Bauordnung. Gleichzeitig Einforderung sozialer und ökologischer Maßnahmen in Raumordnungsverträgen.
- **Einführung von Kautionshilfen:**
Abfederung akut anfallender Kautionskosten beim Umzug innerhalb von Gablitz durch die Einrichtung von Kautionshilfen.
- **Innovative Wohnkonzepte:**
Unterstützung für Projekte, die alternative Wohnformen oder gemeinschaftliches bzw. generationenübergreifendes Wohnen fördern.
- **Gemeindewohnungen absichern:**
Voller Einsatz dafür, dass selbst nach einem Neubau der bestehenden Gemeindewohnungen deren Anzahl keinesfalls vermindert und das Preisniveau annähernd beibehalten wird.
- **Wohnunterstützung einrichten:**
Gewährung von zielgerichteten Zuschüssen für einzelne Wohnungen im Ort als Ausgleich für fehlende Sozialwohnungen.
- **Sozialwohnungen in Neubauprojekten:**
Ausnutzung aller rechtlichen Möglichkeiten, um zu erreichen, dass in Neubauten einzelne Wohnungen als Sozialwohnungen eingeplant werden müssen.
- **Leerstand reaktivieren:**
Kontaktaufnahme zu Eigentümer:innen lang leerstehender Immobilien unter

Bereitstellung von Informationen und Anreizen, die leerstehenden Wohnobjekte zu renovieren und wieder in den Wohnungsmarkt zu integrieren. Aktives Leerstandsmanagement durch die Gemeinde.

➤ **Ankauf von Wohnungen:**

Erwerb von Wohnraum bei privaten Bauprojekten durch die Gemeinde zur Erweiterung des Angebots an leistbaren Wohnraum.

➤ **Mitspracherecht Wohnungsvergabe:**

Gewährleistung eines Mitspracherechts der Gemeinde bei der Vergabe von Wohnungen durch private Bauträger, festgelegt in entsprechenden Raumordnungsverträgen.

➤ **Transparente Warteliste:**

Einführung einer nachvollziehbaren und transparenten Warteliste bei Wohnungsvergaben.

➤ **Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden:**

Kooperation mit Nachbargemeinden bei Wohnbauprojekten zur Schaffung neuer Gemeindewohnungen.

➤ **Flexibilisierung der Stellplatzpflicht:**

Anpassung der Regelungen zur Förderung und Erleichterung autoreduzierter Siedlungen.

➤ **Gemeindeeigenes "Will haben":**

Bereitstellung eines Orts am Gablitzer Bauhof, wo gebrauchte Möbelstücke in gutem Zustand von anderen Personen wieder mitgenommen werden können.

B.6 SENIORINNEN & SENIOREN UNTERSTÜTZEN

Wir wollen, dass Senior:innen bestmöglich unterstützt und ins Gemeindeleben eingebunden werden.

Gablitz ist seit den 60er Jahren stark gewachsen. Viele neue Häuser sind entstanden, und junge Familien haben sich im grünen Gablitz niedergelassen. Die Häuser, aber auch die Familien, sind inzwischen einige Jahre älter geworden. **Ein höheres Alter sollte die Lebensqualität im Ort jedoch nicht mindern** - Gablitz soll für alle Menschen lebenswert und einladend sein. Daher ist es entscheidend, **allen Seniorinnen und Senioren in Gablitz Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen** und ein gutes, unkompliziertes Leben zu fördern.

➤ **Mobil bleiben:**

Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs durch Einführung eines Anrufsammeltaxis bzw. Ausdehnung des Ortstaxis mit speziellen Angeboten für Senior:innen, wie ermäßigten Fahrpreisen und barrierefreien Fahrzeugen.

➤ **Stärkung der Nachbarschaftshilfe:**

Einrichtung eines Netzwerks von Nachbarschaftshilfen, um ältere Bürgerinnen und Bürger bei alltäglichen Aufgaben zu unterstützen.

➤ **Ein Leben lang lernen:**

Einführung eines Bildungsgutscheins in Höhe von 50 € für Gablitzer Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren, einlösbar im Gablitzer Bildungswerk.

➤ **Unterstützung bei Digitalisierung:**

Vermittlung von Ansprechpersonen - etwa Jugendlichen -, die Bürgerinnen und Bürger bei der schnellen technischen Entwicklung, insbesondere in den Bereichen Bankangelegenheiten und Handybedienung, Unterstützung bieten.

➤ **Regelmäßiges Treff für Seniorinnen und Senioren etablieren:**

Organisation eines Treffens für den regelmäßigen Austausch, etwa bei einem Glas Wein und einer Tarock-Runde.

➤ **Demenzfreundliche und seniorenfreundliche Region:**

Erweiterung des Konzepts "demenzfreundliche Region" hin zu einer insgesamt seniorenfreundlichen Region, einschließlich einer nachhaltigen finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde.

➤ **Community Nurse:**

Einführung einer Gemeindepfleger:in (community nurse) zur Unterstützung älterer oder pflegebedürftiger Menschen in Gablitz, um ein eigenständiges Leben zu fördern.

- **Barrierefreiheit:**
Sicherstellung von barrierefreien Zugängen und Wegen sowie ausreichende Sitzgelegenheiten zum Rasten im Ort.
- **Generationenübergreifendes Wohnen:**
Ausbau von Wohnprojekten, die ein generationenübergreifendes Zusammenleben ermöglichen.
- **Neue Sprachtrends verständlich gemacht:**
Bereitstellung von Erklärungen zu neu aufkommenden Begriffen und technischen Bezeichnungen im Amtsblatt.
- **Aktiv bleiben:**
Entwicklung eines gemeinsamen Wochenprogramms in Zusammenarbeit mit Pflegeheimen und sozialen Diensten, das vielfältige Aktivitäten bietet.
- **Generationenbrücken bauen:**
Förderung von Beziehungen über Generationen hinweg, beispielsweise über die Einrichtung einer Leihoma/-opa-Börse.
- **Pflegedrehscheibe:**
Einrichtung einer Pflegedrehscheibe bzw. wöchentlichen, kostenlosen Pflegesprechstunden durch Fachleute als zentrale Anlaufstelle.

B.7 SOZIAL GERECHT & GLEICHBERECHTIGT

Wir wollen ein modernes Sozialsystem, das allen Menschen gerecht wird und Armut sowie Ungerechtigkeiten nachhaltig bekämpft.

Gablitz soll ein lebenswerter Ort für alle Menschen sein - unabhängig von Einkommen, Geschlecht oder Alter. **Leider war die Sozialpolitik in Gablitz die letzten Jahre von Stillstand geprägt.** Es wird an verkrusteten Strukturen festgehalten, die den aktuellen Herausforderungen nicht mehr gerecht werden. Anstatt **Armut aktiv zu bekämpfen und Familien zu unterstützen**, werden Menschen in Not zu Bittsteller:innen gemacht und Hilfen unnötige Hürden in den Weg gestellt. Wir wollen das ändern! Unser Ziel ist es, das Menschliche in den Mittelpunkt zu stellen und das Gablitzer Sozialsystem ins 21. Jahrhundert zu holen. **Gestalten wir ein Gablitz, das sozial gerecht und gleichberechtigt ist.**

- **Schluss mit Bittstellertum:**
Einführung nachvollziehbarer Kriterien, die bei Erfüllung einen schnellen und unbürokratischen Zugang zu Sozialleistungen ermöglichen. Wer bedürftig ist, soll damit automatisch Anspruch auf Sozialleistungen haben.
- **Sozialleistungen an Teuerung anpassen:**
Sicherstellung einer regelmäßigen Anpassung von Sozialleistungen der Gemeinde an steigende Kosten durch die Inflation.
- **Gegen Gewalt an Frauen:**
Jährliche Teilnahme an den 16 Tagen gegen Gewalt an Frauen durch die Gemeinde und aktive Informationsbereitstellung zum Thema Gewaltschutz.
- **Grätzelfeste fördern:**
Unterstützung von Nachbarschaftsfesten als Beitrag zu einem stärkeren Miteinander in der Gemeinde.
- **Hand in Hand mit Hilfsorganisationen:**
Intensivierung der Kooperation mit lokalen und regionalen Hilfsorganisationen, um Kräfte zu bündeln und die Unterstützungsleistungen zu optimieren.
- **Soziale Differenzierung der Abgaben:**
Einführung einer sozialen Staffelung der Gemeindeabgaben, die sich an den finanziellen Möglichkeiten der Bürger:innen orientiert.
- **Kostenlose Angebote für Familien:**
Bereitstellung kostenloser Angebote bei Gemeindeveranstaltungen, wie z.B. beim Dorffest, als Unterstützung für Familien.

- **Beruf und Familie vereinbar machen:**
Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch bedarfsgerechte Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen.
- **Mobil bleiben:**
Umsetzung einer Förderung für öffentliche Verkehrsmittel für einkommensschwache Haushalte, um deren Mobilität sicherzustellen.
- **Moderne Sozialleistungen:**
Wir setzen uns für eine Überarbeitung und Ausweitung der bestehenden Sozialleistungen ein, um den Bedürfnissen aller Bürger:innen gerecht zu werden.
- **Frauen endlich sichtbar machen:**
Frauen wurden im öffentlichen Raum lange unsichtbar gemacht. Es ist Zeit die Leistungen von Gablitzerinnen zu würdigen und Straßen nach ihnen zu benennen sowie Erinnerungstafeln anzubringen.
- **Einrichtung eines Frauenpreises:**
Einrichtung eines Preises, um die herausragenden Leistungen von Gablitzerinnen sichtbar zu machen.
- **Sprache schafft Wirklichkeit:**
Berücksichtigung einer gendergerechten Sprache in allen Publikationen und bei allen öffentlichen Auftritten der Gemeinde.
- **Gerechte Verteilung der Gemeinderessourcen:**
Sicherstellung einer gerechten Mittelverteilung der Gemeinde, sodass diese allen Bürger:innen gleichermaßen zu Gute kommen und keine Personengruppe unbegründet bevorzugt wird (Stichwort "Gender Budgeting").
- **Barrierefreiheit fördern:**
Herstellung durchgängiger Barrierefreiheit in Gablitz durch Maßnahmen wie die Verbreiterung von Gehsteigen und die Anpassung von Rampen.
- **Babysittingbörse:**
Einrichtung einer Online-Plattform zur Vernetzung von Babysitter:innen und Eltern.
- **Mehr Informationsfluss:**
Regelmäßige und zielgerichtete Information über Sozialleistungen des Bundes und des Landes für einkommensschwache Haushalte, z.B. kostenloser Elektrogerätetausch.
- **Freiwilligenarbeit fördern:**
Stärkung des Ehrenamts und der freiwilligen Arbeit in der Gemeinde durch Anerkennung, Schulungen und Koordination von Projekten.

B.8 WELTOFFENES GABLITZ

Wir wollen ein buntes Gablitz, das Vielfalt feiert und in Notsituationen zusammenhält.

Gablitz ist bunt und vielfältig: Wir leben hier mit unterschiedlichen Muttersprachen, Hautfarben, sexuellen Orientierungen und kulturellen Hintergründen. Von der Gemeinde, der Feuerwehr bis hin zur Gastronomie - **überall finden sich Menschen, die ohne ein weltoffenes Gablitz heute nicht hier wären** und dadurch eine große Lücke hinterlassen würden. **Diese Vielfalt gilt es daher zu feiern und aktiv zu fördern, damit sich alle in Gablitz respektiert und wohl fühlen.** Wir wollen das Gemeinsame und Verbindende vor das Trennende stellen. Durch diesen Zusammenhalt schaffen wir, dass Gablitz auch weiterhin hilft, wenn Menschen in Not sind.

➤ **Vielfalt sichtbar machen:**

Förderung der Sichtbarmachung der großen Diversität der Gablitzer Bevölkerung durch Veranstaltungen (Sprachcafé, Integrationstage, Regenbogenfahne und weitere Maßnahmen) und Beiträge im Amtsblatt.

➤ **Ehrung von Helfer:innen:**

Anerkennung und Würdigung engagierter Helfer:innen im Integrations- sowie Sozialbereich.

➤ **Aktive Integration:**

Die Gemeinde soll aktiv im Integrationsbereich mitarbeiten und Integration sowie Inklusion praktisch umsetzen.

➤ **Deutschkurse für Kinder:**

Angebot von kostenlosen Deutschkursen für Kinder von Drittstaatsangehörigen, um Sprachbarrieren abzubauen.

➤ **Neue Gablitzer:innen willkommen heißen:**

Wiederbelebung der Willkommensveranstaltung für neuzugezogene Gablitzer:innen unter Einbindung der örtlichen Vereine.

➤ **Pride Month:**

Weiterführung des LGBTIQ-Schwerpunkts der Gemeinde im Pride Monat Juni, um Sichtbarkeit zu schaffen und Wissen auszubauen.

➤ **Diversity fördern:**

Bereitstellung von Informations- und Weiterbildungsangeboten für Bürger:innen bzw. Gemeindeangestellte zu Themen wie Antirassismus, Gleichstellung und kultureller Sensibilität.

- **Schutz vor Diskriminierung:**
Konsequentes Vorgehen gegen Diskriminierung in der Gemeinde und Positionierung der Gemeinde als Anlaufstelle zur Weitervermittlung an spezialisierte Institutionen.
- **Bedürfnisse berücksichtigen:**
Einbeziehung der spezifischen Bedürfnisse zugewanderter Menschen in Planungsprozesse und den Gemeindealltag.
- **Begegnungscafé unterstützen:**
Förderung des Begegnungscafés vom Verein “Gablitz hilft” durch die Gemeinde, einschließlich der Übernahme von Lebensmittelkosten.
- **Mehrsprachige Informationen:**
Wesentliche Informationen sowie Krisenkommunikation auch in anderen Sprachen als Deutsch kommunizieren, um alle Bürger:innen zu erreichen.
- **Deutschkurse für Gablitzer:innen:**
Angebot von Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache-Kursen über das GAB für Gablitzer:innen mit anderer Muttersprache als Deutsch.
- **Förderung von Sozialprojekten:**
Unterstützung von Initiativen, die benachteiligte Gruppen in der Gemeinde stärken und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.
- **Integration durch Sport:**
Unterstützung der Teilhabe von Migrant:innen und Flüchtlingen in Sportvereinen als beispielhaftes Integrationsprojekt.

C. FÜR SAUBERE POLITIK IN GABLITZ

Eine **absolute Mehrheit** führt zu einer **Konzentration von Macht und intransparenten Entscheidungen: wie etwa beim Ortszentrum**. Als einzige Oppositionskraft ist es unsere Aufgabe, **mit kritischem Auge der absoluten Mehrheitspartei auf die Finger zu schauen**. Außer uns hat das die letzten Jahre niemand gemacht.



C.1 BÜRGER:INNENBETEILIGUNG VORANTREIBEN

Wir wollen eine ehrliche und umfassende Beteiligung aller Bürger:innen.

Demokratie sollte nicht mit der einmaligen Stimmabgabe enden. Sie sollte auch **außerhalb von Wahlen Möglichkeiten zur Beteiligung bieten**. Die Einführung des **GRÜNEN Speakers' Corner** als Instrument der direkten Mitsprache bei Gemeinderatssitzungen war ein erster Schritt, **aber unser Engagement für Bürger:innen geht weit darüber hinaus!** In der Vergangenheit wurden viele Beteiligungsprozesse zwar groß beworben, jedoch blieben die Vorschläge der Bürger:innen oft unberücksichtigt - oder die Prozesse fanden erst überhaupt nicht statt. Echte Beteiligung sieht anders aus!

➤ **Abbau von Mitsprache-Hürden:**

Maßnahmen zur Erleichterung der Mitsprache von Bürger:innen im Gemeinderat und Ausbau des Speakers' Corner, um mehr Menschen zu ermutigen, sich zu beteiligen.

➤ **Langfristige Beteiligungsstrategie:**

Entwicklung einer langfristigen Strategie zur Förderung der Bürger:innenbeteiligung, die in den politischen und administrativen Alltag integriert wird.

➤ **Live-Stream von Gemeinderatssitzungen:**

Einrichtung eines Live-Streams von Gemeinderatssitzungen, der auf der Homepage der Gemeinde abrufbar ist, um Transparenz zu fördern und die Gesprächskultur zu verbessern.

➤ **Spezielle Einbindung von Zielgruppen:**

Förderung der aktiven Mitgestaltung von jungen Menschen, Frauen, Familien mit Kindern, Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Behinderung, um deren Bedürfnisse bei Planungsprozessen besser zu integrieren.

➤ **Schluss mit dem Amtsgeheimnis:**

Zeitnahe und niederschwellige Umsetzung des Informationsfreiheitsgesetzes in Gablitz, um den Zugang zu wesentlichen Unterlagen für Bürger:innen und die Opposition zu verbessern.

➤ **Verständliche Kommunikation:**

Leichter verständliche und stärkere Kommunikation über gesetzlich vorgeschriebene Beteiligungsverfahren, wie z.B. bei Widmungsänderungen, Bebauungsplänen und Jahresvoranschlägen.

- **Förderung von Nachbarschaftsinitiativen:**
Unterstützung und Förderung von Nachbarschaftsprojekten, die bürgerschaftliches Engagement und Zusammenarbeit stärken.
- **Einführung eines Vereinstages:**
Organisation eines jährlichen Vereinstages, um die Vielfalt der Vereine sichtbar zu machen und deren Angebote vorzustellen.
- **Offene Sitzungen:**
Intensivere Kommunikation der Gemeinderatssitzungen mit Einladung an die Gablitzer:innen, um ihre Teilnahme zu fördern und die Nachvollziehbarkeit der Sitzungen zu gewährleisten.
- **Online-Beteiligungsplattform:**
Schaffung einer digitalen Plattform, auf der Bürger:innen ihre Ideen einbringen, Abstimmungen durchführen und Feedback zu aktuellen Projekten geben können.
- **Schaffung eines Partizipationsbudgets:**
Bereitstellung eines Budgets, das für Projekte verwendet werden kann, die direkt von den Bürger:innen vorgeschlagen und entschieden werden.
- **Öffnung der Kleinregion-Projekte:**
Aktive Einbindung interessierter Bürger:innen in die Projekte der Kleinregion "Wir 5 im Wienerwald", wie Demenzregion, Gesundheitsprojekte, Tourismus- und Mobilitätsinitiativen.
- **Lebendige Klima- und Energiemodellregion:**
Aktive Bewerbung und Beteiligung der Bürger:innen an der Klima- und Energiemodellregion (KEM), um in der Region den Klimaschutz zu stärken.
- **Zentrales Vereinsservice:**
Einrichtung eines zentralen Vereinsservices am Gemeindeamt zur Reduzierung bürokratischer Hürden und als Anlaufstelle für Vereinsanliegen.
- **Stärkere Einbindung von Vereinen:**
Ausbau der Zusammenarbeit mit Vereinen, um deren Rolle in der Gemeinde zu stärken.
- **Unterstützung für Grätzelfeste:**
Bereitstellung von Ressourcen und Ansprechpersonen zur Unterstützung von Grätzelfesten, einschließlich gemeindeeigener Bänke, Tische, wiederverwendbares Geschirr etc.
- **Hearing-Verfahren bei Bauvorhaben:**
Einrichtung von Hearing-Verfahren und Auskunftsmöglichkeiten für Nachbar:innen und Organisationen (z.B. Blaulicht) bei Bauverfahren ab einer bestimmten Größe (mehr als Doppelhaus).

C.2 EIN ORTSZENTRUM FÜR ALLE

*Wir wollen aus dem betonlastigen Projekt einen Ort machen,
der tatsächlich sozial und ökologisch verträglich ist.*

Es gab allerhand Versprechen zum neuen “Ortszentrum” in Gablitz - vom lebenswerten Hauptplatz bis hin zum absoluten Hochwasserschutz für das ganze Zentrum. Gekommen ist es dann doch ganz anders. **Wir haben von Anfang an vor dem Projekt gewarnt** und leider recht behalten. Sollte sich trotz der Hochwassergefahr noch ein neuer Bauträger finden, droht ein Verkehrskollaps. Findet sich kein Bauträger, hat die Gemeinde Grünland in Bauland umgewidmet und viel Geld investiert, ohne daraus einen konkreten Nutzen zu erzielen. **Es gilt, aus den Fehlern zu lernen und das neue Ortszentrum sozial und ökologisch verträglich zu gestalten! Das bedeutet für uns: Investitionen in umweltfreundliche Bauweisen, effektiven Hochwasserschutz, verkehrsberuhigte Strukturen sowie ausreichend Platz für Vereine!** Jetzt gilt es, aus dem betonlastigen Projekt noch das Bestmögliche herauszuholen!

➤ **Transparente Aufarbeitung:**

Eine umfassende und transparente Aufarbeitung der von der Gemeinde begangenen Fehler im Zusammenhang mit der Verbauung des Ortszentrums.

➤ **Raumordnungsvertrag ausnutzen:**

Durchsetzung der im Raumordnungsvertrag zugesicherten Maßnahmen für die Gemeinde. Bei Nichterfüllung allenfalls Kündigung und Neuverhandlung der Verträge.

➤ **Befragung der Bürger:innen:**

Keine weiteren Großprojekte ohne vorherige Befragung der Bürger:innen und deren kontinuierliche Einbindung in den Planungsprozess.

➤ **Neugestaltung der Hauptstraße:**

Attraktive Umgestaltung der Hauptstraße mit Verkehrsberuhigung, standortgerechter Bepflanzung und Sitzgelegenheiten zu einem örtlichen Treffpunkt unter Einbeziehung aller Gablitzer:innen.

➤ **Einladende Platzgestaltung:**

Gestaltung des Zentrums in einer tatsächlich einladenden und offenen Form, beispielsweise mit Sitzgelegenheiten im Schatten, naturnaher Bepflanzung, Wasserspielen, Brunnen, WC-Anlagen und Informationstafeln.

➤ **Verkehrsberuhigtes Zentrum**

Schaffung eines verkehrsberuhigten Ortszentrums insbesondere im Hinblick auf die

Neubauten zur Stärkung der Lebensqualität und Wahrung von Verkehrssicherheit. Darüber hinaus sollten Investitionen in die Erreichbarkeit mit dem Fahrrad und in klimafreundliche Mobilitätsangebote erhöht werden.

➤ **Platz für Vereine:**

Gewährleistung ausreichender Räumlichkeiten für Vereine, insbesondere des Gablitzer Museums, sowie für Jugendliche (z.B. konsumfreier Jugendraum, Vereinsräume).

➤ **Hochwasserschutz nachbessern:**

Prüfung der getätigten Hochwasserschutzmaßnahmen auf ihre tatsächlichen Auswirkungen durch eine unabhängige Stelle und rasche Nachbesserung bei neuralgischen Stellen.

➤ **Nachhaltige Wohnbauten:**

Vorgaben für neue Wohnbauten bezüglich erneuerbarer Energien und der Schaffung autofreier Siedlungen sicherstellen.

➤ **Naturnahe Grünflächen:**

Gestaltung naturnaher und langfristig vitaler Grünflächen im Zentrum unter Beiziehung von Expert:innen.

➤ **Schutz vor Starkregen:**

Berücksichtigung des Schwammstadtprinzips bei Straßen- und Platzplanungen, um direkte Auswirkungen von Starkregenereignisse abzumildern.

➤ **Kostenloses WLAN:**

Bereitstellung eines kostenlosen WLAN-Angebots im Ortszentrum, um längere Aufenthalte attraktiver zu machen.

➤ **Öffentliche Kunstprojekte:**

Förderung von Kunst im öffentlichen Raum, um das Ortszentrum zu beleben und einen kulturellen Mehrwert zu schaffen.

C.3 KONTROLLE & TRANSPARENZ SICHERSTELLEN

*Wir wollen eine transparente Gemeinde,
die Entscheidungen anhand klarer Kriterien fällt.*

Eine **absolute politische Mehrheit** führt zu einer Machtkonzentration, die oft Überheblichkeit und **intransparente Entscheidungen** zur Folge hat. Relevante Beschlüsse werden teils trotz fehlender Detailprüfung durchgewunken und der Bevölkerung kaum Einblick in Entscheidungsprozesse gewährt. **Als einzige Oppositionskraft ist es daher auch Aufgabe der GRÜNEN, mit kritischem Auge den Gablitzer Regierungsparteien auf die Finger zu schauen** und auch unangenehme Themen auf die Tagesordnung zu bringen. Nur so können kostspielige Fehlentscheidungen verhindert oder zumindest öffentlich gemacht und aufgearbeitet werden.

➤ **Schluss mit der Selbstkontrolle:**

Um eine unabhängige Kontrolle der Gemeindetätigkeiten und -finanzen bei der Führung des Prüfungsausschusses sicherzustellen, muss dieser in die Hände der Opposition und darf nicht länger von den Regierungsparteien selbst geleitet werden.

➤ **Transparente Vergaben:**

Sicherstellung der konsequenten Umsetzung der beschlossenen Vergaberichtlinien, einheitliche Vorgaben bei Ausschreibungen und der Berücksichtigung des ökologischen Beschaffungskonzepts für nachvollziehbare Entscheidungsprozesse.

➤ **Vorhandene Expertise nutzen:**

Jede Person im Gemeinderat besitzt andere Fachkenntnisse. Daher sollte das Wissen aller Gemeinderät:innen, auch jener aus der Opposition, genutzt und ernsthaft in die Gemeindegarbeit einbezogen werden.

➤ **Neutrales Amtsblatt:**

Das Amtsblatt sollte kein Fotobuch des Bürgermeisters sein, sondern ein parteiloses Informationsmedium, in dem sachliche Inhalte statt Polemik im Fokus stehen.

➤ **Mehr Transparenz der Kleinregion:**

Entscheidungsprozesse und Projekte der Kleinregion "Wir 5 im Wienerwald" sind aktuell äußerst undurchsichtig und kaum der Kontrolle ausgesetzt. Um Fehlentscheidungen zu verringern, gilt es mehr Beteiligung und Transparenz herzustellen.

➤ **Schluss mit dem Amtsgeheimnis:**

Zeitnahe und niederschwellige Umsetzung des Informationsfreiheitsgesetzes in

Gablitz, um den Zugang zu wesentlichen Unterlagen für Bürger:innen und die Opposition zu verbessern.

➤ **Pläne offenlegen:**

Erstellung eines öffentlichen "Regierungsprogramms" nach der Wahl mit allen Vorhaben für die nächste Periode als Beitrag zur Transparenz der Gemeinderatsarbeit.

➤ **Transparente Budgetplanung:**

Veröffentlichung eines Haushaltsplans, der auch für außenstehende Personen nachvollziehbar und verständlich ist.

➤ **Nutzung der Bundesbeschaffung:**

Konsequente Nutzung der Ausschreibungsplattform der Bundesbeschaffung GmbH zur Optimierung von Vergabeprozessen.

➤ **Externe Kontrolle bei Auftragsvergaben:**

Einführung einer externen Bauaufsicht und Abrechnungskontrolle für kommunale Auftragsvergaben.

➤ **Live-Stream von Gemeinderatssitzungen:**

Einrichtung eines Live-Streams von Gemeinderatssitzungen, der auf der Homepage der Gemeinde abrufbar ist, um Transparenz zu fördern und die Gesprächskultur zu verbessern.

➤ **Zugängliche Gremien:**

Einsatz dafür, dass Gremien des Gemeinderats nicht länger der Geheimhaltung unterliegen, sondern für Bürger:innen ein offener Zugang zu Beschlüssen, Diskussionen und Projekten besteht.

DAS GRÜNE TEAM FÜR GABLITZ

GEMEINSAM FÜR UMWELT, SOZIALES & TRANSPARENZ

